

dass er euch diese erfreuliche Erkenntniß schon so frühzeitig hat ertheilen lassen. — Wir werden freilich früher oder später von einander getrennt werden, wir werden — sterben, — aber wir werden uns wieder sehen, ihr Lieben! werden wieder mit einander auf ewig vereinigt werden, wenn wir alle auf einem und eben demselben Wege der Tugend bleiben, der zur Glückseligkeit führt! Und das wollt ihr doch?

Kinder. Ja!

Lehrer. O Allgegenwärtiger, du hast dieses „Ja“ gehört; sei ihnen gnädig, und verleihe ihnen stets deinen göttlichen Beistand, damit sie ihr Versprechen nie brechen mögen! Amen.

### C. Gesundheitslehre.

Eins der köstlichsten irdischen Güter des Menschen ist die Gesundheit. Gesund ist der Mensch: wenn er keine Schmerzen fühlt und wenn Leib und Seele sich in gehörigem Zustande und Verhältnisse zu einander befinden, und die Verrichtungen, zu welchen sie bestimmt sind, ordentlich vollziehen können.

Der arme Kranke, auf sein Lager hingestreckt, hat oft mit unerträglichen Schmerzen zu kämpfen; er kann die Freuden des Lebens nicht so genießen, als der Gesunde; ist nicht im Stande, seine Geschäfte gehörig zu verrichten und für sich und andere so nützlich zu werden, als er es hätte werden können und sollen.

Wichtig muß es deshalb für uns sein, für die Erhaltung unserer Gesundheit, und sollte sie verloren sein, für die Wiederherstellung derselben, zu sorgen. —

In dem Folgenden wird euch das Wichtigste von dem mitgetheilt, was ihr thun müßt, wenn ihr gesund bleiben wollt; und was ihr thun müßt, wenn ihr krank seid; auch was mit euch geschehen müsse, wenn ihr euch gar in der Gefahr, das Leben zu verlieren, befindet. Lest es mit Aufmerksamkeit und thut darnach!

#### a. Was muß man thun, um seine Gesundheit zu erhalten?

Man muß überhaupt vorsichtig, mäßig und reinlich sein. Und dieses besonders beobachten: